



Die Talmühlen



(platziert im März 2012 von Los zorro viejo)

Ort: Gimmeldingen Hainstraße, Waldanfang rechts, gleich nach dem Ortsschild.

Koordinaten: 49°22.568, 8°08.780

Schwierigkeit: (----*)

Gelände: Waldwege und Pfade (----*)

Länge: ca.7 km

Material: Kompass, Stempel, Stempelkissen, Stift, Logbuch

Einkehrmöglichkeiten: Gaststätte im Sportheim,

Jagdhaus Looganlage

Forsthaus Benjental

Nach den Öffnungszeiten schaut im Netz nach.



Idylle pur? Dann hinein ins romantische Gimmeldinger Tal, wo einst zahlreiche Mühlen klapperten, wo es auf kürzester Strecke 3 urgemütliche Gasthäuser und ein Cafe mit Freisitz gibt, wo ein kleiner Bach mit klarem Wasser den Wanderer auf seinem bequemen Weg begleitet, wo zahlreiche Bänke zu einer Pause einladen und wo man auch ein bisschen pfälzische Geschichte erlebt.

Man wird erinnert an eine fast tausendjährige Mühlengeschichte am Mußbach, an dem zwischen dem 9. und dem 19. Jahrhundert ein Dutzend Mühlen mit ihren mächtigen Rädern standen.

Die Mühlenromantik ist dahin: Keine einzige Mühle – ob Oel- oder Schleifmühle, Hammerschmiede oder Mahlmühle. Sägewerk oder Wappenschmiede – ist mehr in Betrieb.

Nur Mühlsteine am Wegrand und die einstigen Namen der Mühlen auf erklärenden Schildern erinnern noch an diese Zeit.

Der Bach lädt zum Spazieren und Träumen ein. Es gibt an seinem Weg durch das Mühlental einige historische Stellen, die nur erahnen lassen, wie es hier mal war.

CLUE:

Weil ich nicht gerne alleine in den Wald gehe, habe ich mir heute den Esel Emil



als Reiseleiter mitgenommen.

er kennt sich hier im

Tal der Mühlen gut aus und wird uns einige **Information** geben können.

Also los, wir verlassen den Parkplatz in Richtung Gimmeldingen.

Noch vor dem 1. Haus biegen wir links in den Pfad mit der **weiß-roten** Markierung ein, dem folgen wir einfach.

Wir bleiben so lange auf dem Weg bis er auf eine Straße trifft. Gegenüber an der Garage, dort bei der Katze finden wir eine Hausnummer = **A**

Wir gehen jetzt weiter bis zur **Ludwigsruhe**,

Der Tisch besteht aus Steinblöcken = **B**

Die Blöcke sind mit Eisen befestigt. = **C**

Weiter geht es, Emil sagt, wir müssen die Richtung nehmen, in der alle Wege zusammen **A** * **B** + **C** = **Kilometer** (nur Ganze) ergeben.



Bis zur ersten Mühle ist es jetzt nicht mehr weit, es ist die **Talmühle**.



Die Talmühle ist gebäudemäßig am besten erhalten. Sie wurde zur Gaststätte umgebaut. Seit 2010 kann man auch Zimmer mieten und im Sommer befindet sich hier ein herrliches Terrassen-Cafe. Der Rest steht auf dem Schild, bitte genau lesen.

Seit 1927 war die Mühle ??? was für ein Gasthaus _____ -

Umgewandelt in Zahlen und davon die Quersumme

 + + = = D.

Gehe einfach weiter.

Am Hochwasser Rückhaltebecken stehen 2 Zahlen. Wir brauchen nicht die Jahreszahl, nur die andere Zahl. Die Quersumme davon ist = = E

An der folgenden Gabelung will Emil den gemütlichen Weg laufen, der Faulpelz!

Nun sind wir schon an der zweiten Mühle, der **Neumühle**,



Infos, nur auf dem Schild und ein Mühlstein. Mehr ist nicht bekannt.



Weiter geht es durch das verträumte Mühlental, vorbei an Fels und Steinen. Neben uns plätschert der Mußbach und Emil kitzelt die Nase, weil die nächste Mühle nicht mehr weit ist.

Jetzt muss aufgepasst werden, kurz vor der Looganlage findest du auf der rechten Seite einen wunderschönen alten Grenzstein.

Auf dem steinernen Kunstwerk findest du eine Jahreszahl.

Nehme davon die Quersumme als = = F



Vorbei am Jagdhaus Looganlage

Achtung: Mo und Di ist Ruhetag!

Der weitere Weg führt uns nun, gut beschildert, zum



Forsthaus Benjental

Achtung: Do. Fr. und Sa. ist Ruhetag!
und beachte im Winter die geänderten Öffnungszeiten !!!

Vorbei an der ehemaligen Wappenschmiede und Schleifmühle, die sich des Mußbachwassers bediente, um den Eisenhammer anzutreiben, gehen wir übers Wasser und folgen dem roten Dreieck.



Eselsweg:

Die ehemaligen Deidesheimer Mühlen zwischen dem Forsthaus Benjental und der Obermühle wurden auch „Eselsmühlen“ genannt. Die fürstbischöflich-speyerischen Deidesheimer konnten ihre Mühlen mit Fuhrwerken nur erreichen, wenn sie den Weg durch das Gimmeldinger Tal über kurpfälzisches Gebiet benutzten. Die Grenze lag bei der Looganlage.

Als 1715 in Gimmeldingen eine kurpfälzische Zollschanke errichtet wurde, hielten die Deidesheimer in ihren Mühlen Esel, um das Getreide und Mehl durch ihren eigenen Wald zu transportieren. Nachdem die Zölle 1794 von Franzosen abgeschafft worden waren, war der Weg durch das Tal mit Pferde- und Ochsenkarren wieder frei.

Kurz danach sind wir schon an der **Platschen Mühle**, einer weiteren **Eselsmühle**. Hier sind nur noch ein Mahlstein und ein Infoschild zu sehen.

Von der Brücke schauen wir auf ein Gebäude, wie viele Glasbausteine kann man von hier aus sehen? = G .

Und aus wie vielen Brettern besteht der Brückenstein = H .

Zwischen der **Platschen Mühle** und der **Unteren Mühle** kommt auf der rechten Seite eine betonierte Brunnenanlage.

Auf der Vorderseite befinden sich 2 blaue Schilder (Wasser). Hinten ist nix. Eine Zahl gibt es doppelt, einmal mit Komma dazwischen.

Notiere die Zahl ohne Komma als = I

Schon kommen wir zur **Unteren Mühle**, seit einem Großbrand nur noch eine Ruine.

Bei der nächsten Gabelung geht es wieder über den Mussbach, zähle die **Bretter** = J . Schon nach der nächsten Brücke sind wir an der **Obermühle**, den Namen hat sie von ihrer Lage her bekommen.

Die Mühle war auch das Geburtshaus von

 , wie viele Buchstaben hat der Vorname = K



Gleich daneben sehen wir noch die **Gienantsche Mühle** Schild !!!

Laufe weiter, vorbei an einem schönen Teich und dem eingezäunten Trinkwasser

bis zu einem Abzweig.

Weiter geht es nun in I = Grad.

Wir laufen bis auf der rechten Seite ein **Baum mit L Z** am Wegesrand steht.



Bis zum Baum sind es weniger als 250 Schritte.

Jetzt musst du genau schauen, links oben im Wald ist eine kleine Felsenhöhle zu sehen.

Darin findest du die Letterbox aus einem anderen Forum.

Verstecke wieder alles so wie es war und beachte die Muggels.



Folge nun weiter dem Weg. ca F+A+A = + = Schritte bevor

du auf einen breiten Weg triffst, geht in Dx7+A= + = °

ein Pfad ab, laufe bis zum Fels der im Weg liegt. Davor findest du unter Laub und Stein die Hinweise, die dir sagen wo und wie du das Finale findest.

Notiere unten die Hinweise. Deine weitere Wegführung ist ein **U**.

Gehe bis zur Schutzhütte, stelle dich hinein und peile in D+I+A = + + = °



Siehst du den „silbernen Pilz“ ? Gehe links daran vorbei, jetzt kannst du eine Weile das schöne Tal von oben bewundern.

Du folgst jetzt einfach den Hinweisen, die Du in der Box gefunden hast.



Notiere hier die Hinweise:

FINAL - Berechnungen:

Schild	Wort	Buchstaben	
4	22	9	
3	16	1,2,3,4	
5	10	1,2,3,4	
5	11	4,5	
5	2	1,2,3,4,	
-	-	-	Gehe links bis rechts ein
2	6	10	
3	16	9	
2	7	2,3,4,5	
-	-	3xD + 2xE	Ca. = Schritte
2	10	5,6	
-	-	-	Rechtskurve
4	16	1	
-	-	-	Ca. A m rechts oben
5	16	1,2	
-	-	-	eine
5	7	1	
5	8	1,2,3,4,5	

Pass etwas auf, dass du nicht zu sehr beobachtet wirst hier gibt es viele Muggels !!! Bitte verstecke alles wieder so, wie es sein soll.
Den Rückweg solltest Du finden. Es ist ja ein Tal, da gibt es nur rein, oder raus.



Und Emil hat's ja auch gefunden!!!